

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 03.12.1907

**Suchocki, Bohdan von
New York, NY [?], 03.12.1907**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Dezember.

Mein liebes Huggi - mein theures
Mädchen ich wartete über mit Absicht an des Brie-
fes weil ich noch nichts vom Edmund weiß -
es ist sonderbar, vor 10 Tagen Telegramm und
2 Dollar ankamen, und bis heute keine Ant-
wort.

Mich ärgert am meisten dass Deine Briefe
in Bajonea auf mich warten.

Ich schrieb heute einen Brief an Edmund:

Ich schliesse aus seinem Schweigen dass
ich meine Reise nach Mexico nicht fortsetzen
soll, so möchte er so freundlich sein und
meinen Briefe nur zurückerstatten -

Mir ist sein Benehmen ganz er-
starrt - oder ist bei ihm was passiert?

Ich habe eingeschriebenen Brief geschickt,
also in 14 Tage werde die Antwort
haben -

— Ich schreibe Dir sofort alles wie es
gehen wird und Du schreibst mir jetzt
hier her — denn ich bin von Dir jetzt ganz
abgeschnitten gewesen —

Wo von ich lebe? — Ich lebe halt —
mache Dir nur keine Sorgen, wie gehts es
aber bei Dir?

Die beiden Briefe kurz vor der Abreise
habe ich Bremen abgeholt — also sind
keine da geblieben — auf ein Vorwort vom
Häzzchen werde später antworten, nichts
höres!

Hier ist Winter, kalt und nass, schlimmer
wie in München & Mitleid gibts hier nicht.
half nackte und erfrorene Menschen stehen
herum und betteln und dabei eine unrahli-
ge Reihe von Automobils.

Jetzt kuss ich mein Hütze, mein
schönes Liebes, theueres, auch mein Bühl-
chen — ich ^{schreibe} gleich wider. Dein
SÜCH